

# Tübingen klimaneutral 2030



Tübingen macht  
**blau**  
Die Klimaschutzkampagne

# Auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt

Tübingen soll bis 2030 bei den energiebedingten Treibhausgas-Emissionen klimaneutral sein, indem die Emissionen soweit wie möglich reduziert und nicht vermeidbare Emissionen ausgeglichen werden. Wie dieser einstimmige Grundsatzbeschluss des Gemeinderats umgesetzt werden kann, zeigt der städtische Entwurf für ein Klimaschutzprogramm. Bei der Einwohnerversammlung am 10. März 2020 hat die Stadtverwaltung den Entwurf vorgestellt. Dieser wird im Laufe dieses Jahres mit der Stadtgesellschaft diskutiert. Ende 2020 soll der Gemeinderat das neue Klimaschutzprogramm verabschieden.

Der Entwurf für das Tübinger Klimaschutzprogramm gliedert sich in die drei Energieverbrauchssektoren Wärme, Strom und Mobilität:

## Wärme 47%

242.000 Tonnen  
CO<sub>2</sub>-Äquivalente  
pro Jahr



Bild: Malgorzata Surawska /shutterstock

## Strom 31%

160.000 Tonnen  
CO<sub>2</sub>-Äquivalente  
pro Jahr



Bild: bohbeh/shutterstock.com

## Mobilität 22%

114.000 Tonnen  
CO<sub>2</sub>-Äquivalente  
pro Jahr



Bild: Krasula/shutterstock.com

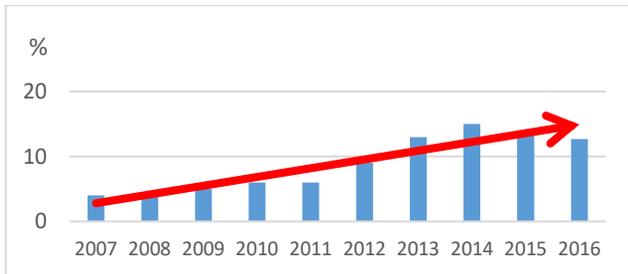
Den ausführlichen Entwurf können Sie im Internet nachlesen unter [www.tuebingen.de/klimaneutral2030](http://www.tuebingen.de/klimaneutral2030)

# Welche Ideen gibt es?

Der Entwurf des Klimaschutzprogramms umfasst im Wesentlichen drei Kernbereiche, zu welchen einzelne Maßnahmen angedacht sind. Kurzvorstellung einiger Vorschläge:

## Bereich Wärme

- Wärmeenergiebedarf senken, beispielsweise durch Wärmedämmung im Bestand und Neubauten in Niedrigenergiebauweise
- Ausbau der Wärmenetze (Nah- und Fernwärme)
- Förderung zum Austausch von Ölheizungen durch klimaneutrale Heizungen
- Erneuerbare Energieträger statt Erdgas nutzen; z. B. durch große Solaranlagen und Biomassenutzung
- Neue Wohnflächen im Bestand hinzugewinnen



Erneuerbare Energien in der Wärmeversorgung nehmen zu

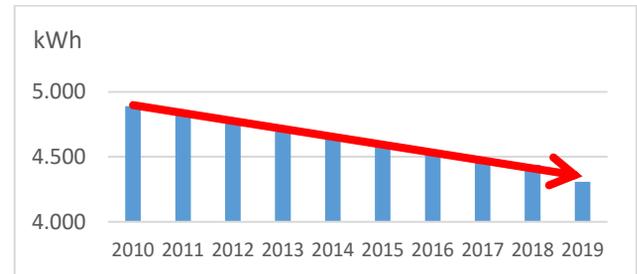


Bild: Solarthermie-Anlage Senftenberg ©Ritter Energie

Solarthermie-Anlage auf einer Freifläche

## Bereich Strom

- Strombedarf senken, beispielsweise durch Umstellung auf LED-Technik
- Ausbau der Erneuerbaren Energien bei der Stromversorgung (in und außerhalb Tübingens)
- Deutlicher Ausbau der Photovoltaik-Nutzung (PV) in Tübingen, z. B. durch Ausweitung der PV-Pflicht bei Gebäuden und PV-Anlagen auf Freiflächen



Der Stromverbrauch pro Kopf in Tübingen sinkt

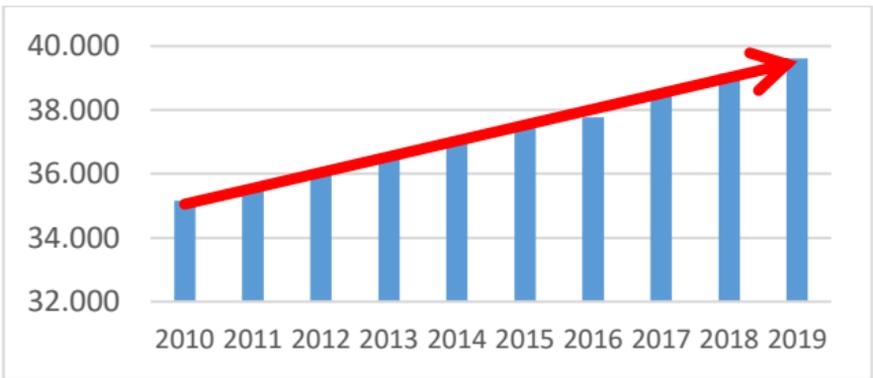


Bild: U.J. Alexander/Shutterstock.com

Photovoltaik-Anlage auf einem Wohnhaus

## Bereich Mobilität

- Regionalstadtbahn inkl. Innenstadtstrecke (vorbehaltlich Bürgerentscheid)
- Ticketfreier Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- Umstellung der Busflotte auf Elektroantrieb
- Flächendeckendes, dichtmaschiges Carsharing mit Elektrofahrzeugen
- Umverteilung des Verkehrsraums zugunsten von umweltfreundlichen Mobilitätsformen
- „Von der Auto- zur Fahrradstadt“
- Flächendeckende Parkraumbewirtschaftung in ganz Tübingen (Parkgebühren zur Finanzierung des kostenfreien ÖPNVs)



Die Anzahl an PKWs in Tübingen nimmt zu



Bild: Universitätsstadt Tübingen

Fahrradverkehr in Tübingen

## Begleitend zum Klimaschutzprogramm ...

- bewirbt sich Tübingen um den Status einer Klimaschutz-Modellkommune.
- wird der soziale Aspekt berücksichtigt, beispielsweise durch spezielle Förderprogramme für BonusCard-Inhaber/-innen.

## Bausteine des Beteiligungskonzeptes 2020\*:

- Einwohnerversammlung am 10. März 2020
- Stimmungsabfrage der Einwohnerschaft bei Veranstaltungen
- Schriftliche Beteiligung von regionalen Institutionen
- Online-Beteiligung der Stadtgesellschaft
- Workshop mit ausgewählten Expertinnen und Experten
- Workshop mit repräsentativ ausgewählten Einwohnerinnen und Einwohnern
- Austausch zwischen Unternehmen und Institutionen des „Tübinger Klimapakts“
- Öffentliche Informationsveranstaltung zum Beteiligungsprozess und dem überarbeiteten Klimaschutzprogramm

\* vorbehaltlich Änderungen aufgrund der aktuellen Corona-Krise.  
Aktuelle Informationen erhalten Sie von Johanna Goder, Telefon: 07071 204 1592, E-Mail [johanna.goder@tuebingen.de](mailto:johanna.goder@tuebingen.de) oder unter [www.tuebingen.de/klimaneutral2030](http://www.tuebingen.de/klimaneutral2030).

*Impressum  
2020*

*Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen  
Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz  
Titelbild: [Rifrazione\\_foto/shutterstock.com](https://www.shutterstock.com)  
Layout und Druck: Reprint Hausdruckerei  
Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier*